

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntags. — Beilagen: viermal wöchentlich Gießener Familienblätter; zweimal wöchentlich Kreisblatt für den Kreis Gießen (Dienstag und Freitag); einmal monatlich Landwirthschaftliche Beirfragen; Reciprecht- und Anstaltsberichte; die Scheitteilung 112 Verlag, Geschäftsstellen: 1. Adresse für Bestellungen: Anzeiger Gießen. Annahme von Anzeigen für die Tagesnummer bis zum Abend vorher.

# Gießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Univ.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstr. 7.

Bezugspreis: monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2.65, durch Abholer u. Zinsstellen monatlich 80 Pf.; durch die Post 2.45 vierteljährlich, auschl. Postgebühren. Lokalpreis: 15 Pf. auschl. Post. — Haupt- und Beilagenleiter: Aug. Woen. Verantwortlich für den politischen Teil und das Heftchen: Aug. Woen; für Stadt und Land, Vermischtes und Gerichtsamt: Fr. W. Henn; für den Anzeigen-Teil: O. Bedt, sämtlich in Gießen.

### Neue Angriffe in West und Ost zurückgewiesen.

#### (SW.) Großes Hauptquartier, 7. Juli. (Amtlich.)

**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Lebhafte, auch nachts fortgesetzte, für uns nicht ungünstig verlaufende Kämpfe beiderseits der Somme. Die Brennpunkte bilden die Gegend südlich von Contalmaison, Hem und Estrées.

Deutlich der Maas scheiternden in breiter Front angelegte starke französische Angriffe gegen unsere Stellungen auf dem Höhenrücken Kalte Erde, sowie im Walde südwestlich der Feste Baur unter empfindlicher Einbuße für den Feind.

Auf der übrigen Front vielfach Patrouillengefechte. Südwestlich von Valenciennes erbeuteten wir ein französisches Flugzeug. Bei Veronne und südwestlich von Bauziers wurden feindliche Flugzeuge im Luftkampf zur Landung gezwungen.

**Ergebnis der Luftkämpfe im Juni:**

Deutscher Verlust:	
Im Luftkampf	2 Flugzeuge
Durch Abschuss von der Erde	1 Flugzeug
Vermißt	4 Flugzeuge
im ganzen 7 Flugzeuge	
Französischer und englischer Verlust:	
Im Luftkampf	23 Flugzeuge
Durch Abschuss von der Erde	10 Flugzeuge
Durch ungewollte Landung innerhalb unserer Linien	3 Flugzeuge
Bei Landungen zwecks Aussehen von Spionen	1 Flugzeug
im ganzen 37 Flugzeuge	

von denen 22 in unserem Besitz sind.

#### Deutlicher Kriegsschauplatz.

##### Gegen die Front der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

Lebten die Russen ihre Unternehmen fort. Mit starken Kräften griffen sie südlich des Rarocz-Sees an; sie wurden hier nach heftigen Kämpfen ebenso nordöstlich von Smorgon und an anderen Stellen mühelos abgewiesen.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Abgesehen von einem schwächlichen feindlichen Vorstoß herrschte an der in den letzten Tagen angegriffenen Front im allgemeinen Ruhe.

##### Heeresgruppe des Generals von Linzinger.

Der nach Czartorsk vorrückende Winkel wurde infolge des überlegenen Drucks auf seinem Schenkel bei Kostuchomwa und westlich von Kollk aufgegeben und eine kürzere Verteidigungslinie gewählt.

Weiterwärts von Sokul brachen die russischen Angriffe unter großen Verlusten zusammen.

Westlich und südwestlich von Lud ist die Lage unverändert.

##### Armee des Generals Grafen von Bothmer.

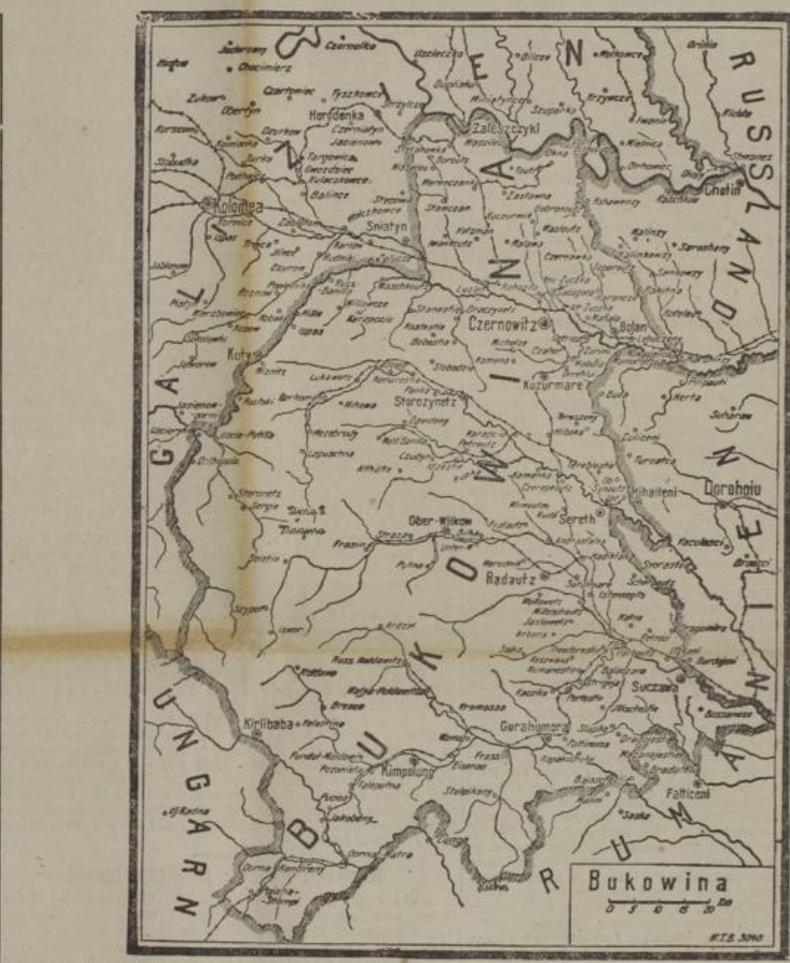
Keine besonderen Ereignisse, auch nicht bei den deutschen Truppen südlich des Dnjestr.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

##### Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

Der deutsche Tagesbericht drückt sich vorsichtig aus, vermeidet unwohlige Liebertreibungen und ist sorglich bemüht, sich vor zu günstiger Bewertung der Lage zu hüten. Beiderseits der Somme verzeichnet er „für uns nicht ungünstig verlaufene Kämpfe“. Würden dies die Russen melden, so hätte man annehmen, daß sie katastrophal geschlagen wurden, denn ihre Berichte franken bekanntlich an systematischen Liebertreibungen. Wir aber können die Wahrheit der deutschen Angaben an den französischen und englischen Berichten nachprüfen. Diese rühmen sich keiner neuen, größeren Fortschritte. Deutlich der Maas sind wiederum harte, französische Angriffe abgelehrt. Ganz besonders heftig klingt der englische Bericht. Derr Daigh meldet die Gefangennahme von 40 Gefangenen und will ein Maschinengewehr erbeutet haben. An dem Maßstab der großen Offensive gemessen, ist es ein spärlicher Erfolg. Wollen die Engländer ihre Heer schieben und die Franzosen auch weiterhin die Hauptrollen tragen lassen? Dauernd können sie doch nicht die Entschuldigungsgründe anführen, die sie neulich nannten: schlechteres Kampfgebilde und größerer, feindlicher Widerstand. Es wird wohl viel davon liegen, daß ihr Millionenheer mangelhaft ausgebildet und schwierig vorzutreiben ist.

Die größte Hoffeligkeit entwickeln die Russen in ihrem neuesten Bericht, den wir unter unseren „Leuten Nachrichten“ im Wortlaut wiedergeben. Wie werden an die Zeiten der früheren russischen Offensiven erinnert, besonders an die Zeit, da Batiourin gar selbst sein Glück als Oberkommandierender verlor und größere Angriffe gegen die deutsche Front ins Werk setzte. Auch damals funkelte das russische Bajonett, säbelten die Moloten alles nieder. Und dann beherrschte die deutschen Feldherren die nach die Lage. So wird es wohl auch diesmal werden. Ein helles, strategisches Bild ist aus dem russischen Bericht nicht zu gewinnen, dagegen lauten die deutschen und österreichisch-ungarischen Be-



richte in ihrer Beschränkung auf die großen Gesamtziele klar und deutlich. Während im Gebiet der wohlwärtigen Festungen die Lage unverändert ist, umfing 40 bis 50 Kilometer nördlich davon, am Str.-Knie bei Kollk, ein in die russische Front vorrückender Winkel wegen der Gefahr einer Umfassung durch den Feind preisgegeben werden, das heißt, die Front wurde an dieser Stelle etwas verkürzt. Natürlich würgt der Petersburger Bericht diesen Vorgang mit Liebertreibungen aller Art, wobei es ihm auf ein paar tausend Gefangene mehr oder weniger nicht ankommt.

Die ersten Tage solcher allgemeinen Angriffe, wie sie unsere Feinde gegenwärtig unternehmen, sind naturgemäß die spannendsten, weil sich dabei zeigen muß, ob das überaus wichtige Moment auf den Liebertreibungen die nötige Wirkung tut. Bald werden die scharfen Augen unserer Heerführer und Generalführer die Schwächen der feindlichen Berechnungen entdeckt haben, und dann wird es mit den russischen Lobesphären und den englisch-französischen Erwartungen ein Ende haben.

#### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 7. Juli. (SW. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 7. Juli 1916.

#### Russischer Kriegsschauplatz.

An der Bukowina haben unsere Truppen in erfolgreichen Gefechten 500 Gefangene und vier Maschinengewehre erbeutet.

An Südostgalizien zwischen Delatyn und Sadowica haben abendliche Landwehr-Regimenter in heldenhaftem Widerstand zahlreiche russische Antirum zum Scheitern gebracht. Weiter nördlich davon bis in die Gegend von Kollk bei unverständlicher Lage keine besonderen Ereignisse. Die am Str.-Knie nördlich von Kollk stehenden I. und II. Truppen, die durch vier Wochen gegen eine auf drei- bis fünffache Überlegenheit angewachsene feindliche Streitmacht standhielten, bekamen gestern den Befehl, ihre vorderen, einer doppelten Umfassung ausgerichteten Linien zurückzunehmen. Gezügelt durch das Eingreifen deutscher Truppen westlich von Kollk und die aufopfernde Haltung der Polen legten bei Kolodja gina die Bewegung ohne Störung durch den Gegner vorant.

Bei den nordöstlich von Varanowitsch stehenden österreichisch-ungarischen Streitkräften verlief der geistige Tag ruhig. Der Feind hat bei seinen letzten Angriffen gegen die dortigen Stellungen der Verbündeten außerordentlich schwere Verluste erlitten.

Im Quellgebiet der Zim a beschloß der Feind eines unserer Feldbatterien trotz deutlicher Kennzeichnung mit Artillerie. Wenn sich diese völkerrechtswidrige Handlung widerholen sollte, werden wir unsere Geschütze gegen das in diesem Raume liegende, von uns während fast einjähriger Besetzung sorgfältig und pietätvoll gesicherte Kloster Nowo-Pasajew richten.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Abschnitt von Doberdo lebte die Artillerietätigkeit wieder auf. Westlich von Zelf kam es auch zu Infanteriekämpfen, die für unsere Truppen mit der vollen Behauptung ihrer Stellungen abschlossen. Südlich des Sugana-Tales griffen sehr starke italienische Kräfte unsere Front zwischen der Cima Dieci und dem Monte Zebio an. Der Feind wurde überall, stellenweise im Sandgemenge, abgewiesen.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschallsleutnant.

#### Der französische Bericht.

Paris, 7. Juli, 3 Uhr nachmittags. Nördlich der Somme im Laufe der Nacht einige lokale Aktionen. Ein deutscher Gegenangriff nahm zwei kleine Bäder, einen Kilometer nördlich von Dem. Die Franzosen bemächtigten sich eines anderen kleinen Waldes am Nordostende der gleichen Ortschaft. Südlich der Somme ruhige Nacht auf dem größten Teile der Front. Ein deutscher Gegenangriff auf Bellay wurde glatt abgewiesen. Die Zahl der von den Franzosen erbeuteten Gefänge beträgt 76, die der Maschinengewehre 100. Auf beiden Ufern der Maas keine Infanterie-Aktion. Die Deutschen bombardieren die zweite französische Linie in der Gegend von Chantonnay. Jünglich lebhaftes Artillerieduell in dem Abschnitt von Fleury und des Ramin-Waldes. Die Deutschen rühten italienische Angriffe auf die Kathedrale von Verdun, die sie heute nacht mit großflächiger Artillerie zu treffen versuchten. Ein weittragendes französisches Geschütz zerlegte einen feindlichen Contoib bei Baudouin, nordöstlich von St. Mihiel. Im Claf dreng eine französische Abteilung in einen deut-





**Todes-Anzeige.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

**Emil Franz, Rechnungsrat i. R.**

gestern vormittag 7 1/2 Uhr nach kurzer Krankheit zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

- Minna Franz geb. Arnold
- Christian Franz
- Ludwig Franz
- Paul Franz
- Tilly Franz geb. Hegmann
- Carola Franz geb. Deisel
- und 1 Enkelkind.

Gießen, den 8. Juli 1916.  
Schiffenberger Weg 49 1/2.

Die Beerdigung findet Montag, den 10. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Portale des neuen Friedhofs aus statt. 4968

Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser einziger, heißgeliebter, braver Sohn und Bruder

**Karl Roth**

**Gefreiter im Reserve-Infanterie-Reg. 233, 1. Kompagnie** im blühenden Alter von 39 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefem Schmerz:  
**Familie Karl Roth, Strassenwart.**

Giessen (Neustadt 61).

[4067

**Todesanzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, dass mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Peter Schaub**

**Königl. Lokomotivführer**

infolge eines Unfalles in Ungarn im Alter von 42 Jahren plötzlich und unerwartet verschieden ist. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Helene Schaub, geb. Jüngst und Kinder.**

Giessen, Crednerstrasse 48, den 8. Juli 1916.

Die Beerdigung findet in Giessen am Dienstag, 11. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt. 4969

**Nachruf.**

Am 7. Juli verstarb unser früherer Obersteiger

**Herr Johannes Appel**

Ueber 40 Jahre leistete er dem Werke die treuesten Dienste, bis ihn sein Alter zwang, in den verdienten Ruhestand zu treten.

**Gewerkschaft Gießener Braunsteinbergwerke**  
vormals Fernie.

Giessen, den 7. Juli 1916.

[4063D

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß nach langem, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Maria Menges, geb. Dern**

gestern nachmittag um 7 1/2 Uhr im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerz:

- Ludwig Menges I.**
- Familie Philipp Menges X.**
- Familie Ludwig Schäfer II.**
- Familie Philipp Schättler V., z. Z. im Felde.**

Großen-Linden, den 8. Juli 1916.

Die Beerdigung findet Montag, den 10. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

• Statt besonderer Anzeige teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, gestern abend 10 Uhr, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Stiftspfarrer Marie Weber**

im 71. Lebensjahr durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Auguste Koller geb. Weber
- Luise Vogel geb. Weber
- Theodor Weber, Oberleutn., z. Zt. im Felde
- Heinrich Weber, Pfarrverwalter
- Heinrich Koller, Pfarrer
- Wilhelm Vogel, Pfarrer
- Emma Weber geb. Rumpf
- Liesa Weber geb. Haas
- und 12 Enkelkinder.

Lich, den 7. Juli 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 9. Juli, um 4 Uhr nachmittags, in Lich statt. 4982D

Heute vormittag 1/2 7 Uhr entschlief an den Folgen eines Schlaganfalles unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

**Herr Ludwig Beilstein**

**Zivilingenieur**

im 64. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Wilhelm Beilstein, Staatsbaumeister in Bremen**
- Lilli Schulze geb. Beilstein**
- Gusti Ohnacker geb. Beilstein**
- Emma Beilstein geb. Ohnacker**
- Otto Schulze, Hauptmann, z. Zt. im Felde**
- Karl Ohnacker, Rechtsanwalt, z. Zt. im Felde**
- und 4 Enkelkinder.**

Butzbach und Bremen, den 6. Juli 1916. 4069D

Die Beerdigung findet Samstag, den 8. Juli, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus Weiselerstraße Nr. 68 statt.

Von Beileidsbesuchen wolle gütigst abgesehen werden.

**Höchste Butterausbeute**

libert in bester Weise der bereits von Hunderttausenden deutschen Landwirten benutzte

**Alfa-Separator,** anerkanntester Milch-Entrahmer. Diecentrallych. Maschine



Ueber 1000 Höchste Preise. Während des Krieges Versuchsbedingungen.

Behaltete Alfa-Maschine: **Edgar Bormann, Stenographen, Gießen.**

**Sarg-Lager**

Halte stets ein großes Lager von

**3 Nürgen 137**

in allen Preislagen **Emil H. Müller, Schillerstraße 25.**

**Papier-Bindfaden**

in allen Stärken, erstklassiges süddeutsches Fabrikat, in gewirnte Ware von grösster Haltbarkeit, gegen Nasswässerung, empfiehlt zum billigsten Tagespreis

Asterweg 53 **Ludwig Lazarus** Fernspruch. 563

Blusen, Handarbeiten, Wäsche und edle Gewebe waschen und reinigen Sie am besten mit **Iris-Spänen.**

Ein ganz vorzügliches Waschmittel. 1000 Paket 50 Pfg. zu haben im **Modehaus Salomon**

**Bad-Nauheim**

**Luftkurort Wiltberg a. Main.** Mod. Wohnungen, Billen, Bauläge, Wasserleitung, Kanalisation, elektr. Licht, Sommer- und Winter-Schwimmbad, Schlittschuhbahn, Sport- und Tennisplätze, Programmatorium, Sanatorium mit einjähr. Berechtigung, Lehrer-Institut, Fort- u. Solomialschule, Näheres Hausbesitzer-Verein.

Hotel-Restaurant **Caules**, Hauptstr. 6 Gut, bura. Konz. Zimm. m. Pension. Mittags- u. abendliche Abendkarte. Neben der Sprudelanstalt. 1000D

**Einige 100 Kessel**

am Lager in Guss- und Stahlblech in jeder Größe und Ausföhrung bereit, liefert in jeder Menge an außerordentlich billigen Preisen das

**Spezialgeschäft W. Dürbeck Nachf.** Inhaber **Albert Häs, Bierstraße 6.** Besondere günstige Gelegenheiten für Wiederverkäufer